

LANDLUST ZUHAUS

NEU Landlust ZUHAUS

Landlust

# ZUHAUS

BAUEN • WOHNEN • GESTALTEN

€ 4,80

Vom Feld:  
**SCHÖNES  
AUS ÄHREN**

Quellstein:  
**EINEN BRUNNEN  
FÜR VÖGEL BAUEN**

Ausgesucht:  
**ARMATUREN  
FÜR DIE  
KÜCHE**

**Frische Farbe  
für Möbel**

**SONNEN-  
ENERGIE**

Strom und Wärme  
für das Haus

1.4850 | Österreich 4,80 Euro | Schweiz 7,90 CHF  
Bel/Nel/Lux: 5,60 Euro | Italien: 6,20 Euro

03



warmgehalten. Hin und wieder heizt der Behälter selbstständig nach, sodass immer eine bestimmte Menge kochendes Wasser entnommen werden kann. Damit man sich nicht versehentlich verbrüht, bieten die Hersteller spezielle Isolierungen oder Kindersicherungen an. Der Stromverbrauch der Geräte liegt nach Angaben der Hersteller unter denen eines normalen Wasserkochers.

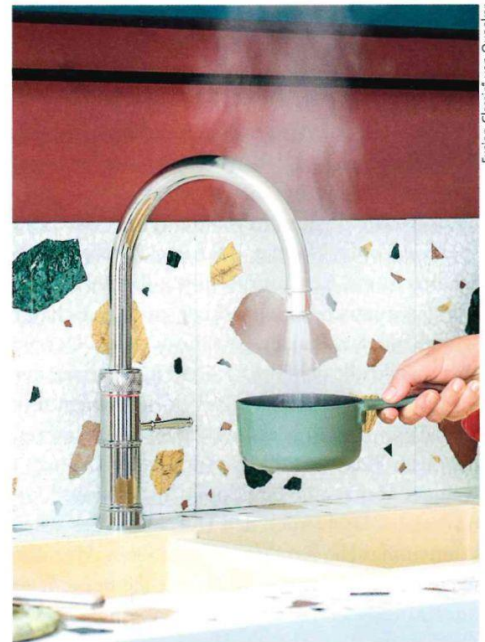
Auch gekühltes oder mit Kohlensäure versetztes Wasser gibt es direkt aus der Armatur. Das Prinzip funktioniert ähnlich wie bei kochendem Wasser. Ein spezieller Kühlbehälter unter dem Küchenschrank kühlt das Wasser auf die gewünschte Temperatur herab und hält es kalt. Dafür werden ein Stromanschluss, eine ausreichende Belüftung und ein Auslass für die warme Luft gebraucht – ähnlich wie bei einem Kühlschrank. Für sprudelndes Wasser sorgt zusätzlich noch ein CO<sup>2</sup>-Behälter. Moderne Filtersysteme können außerdem Kalk, Chlor und Fremdstoffe aus dem Wasser filtern, um den Geschmack und die Qualität des Wassers zu verbessern. Ob diese Systeme im Verbrauch sparsamer sind, hängt immer von den eigenen Gewohnheiten ab, etwa wie viel und welches Wasser sonst in Flaschen gekauft wird.

### App-Steuerung

Einige Armaturen sind ähnlich wie Einbaugeräte und bieten alle Funktionen zusammen an: kochendes und gekühltes Wasser, gesprudeltes oder gefiltertes. Die Systeme hinter diesen Funktionen nehmen im Unterschrank natürlich deutlich mehr Raum ein als die einfachen Armaturen und sollten von einem Fachmann installiert werden. Dafür spart man Platz für Wasserkocher und Sprudelgeräte auf der Arbeitsfläche. Auch Beleuchtung an der Armatur ist heute kein Problem mehr, sodass man auch im Halbdunkeln schnell noch ein Glas Wasser füllen kann. Viele der Funktionen lassen sich inzwischen auch mit dem Handy oder Tablet steuern. Spezielle Apps und andere Technologien wie ein Flowmeter behalten den Wasserverbrauch im Blick und teilen mit, wann Filter oder die CO<sup>2</sup>-Flasche gewechselt werden müssen.

Welche Armatur die richtige für die eigene Küche ist, hängt immer von den eigenen Gewohnheiten, Vorlieben und den Kosten der Geräte ab. Wer sich Gedanken über die eigene Küchennutzung macht und sich genau informiert, kann sich mit einer passenden Armatur die Arbeit in der Küche erleichtern.

Text: Elisabeth Thobe, Fotos: Werkbilder



Kochendes Wasser aus der Armatur: Das gehört zu den vielen Zusatzfunktionen, die heute möglich sind.

### Hoch- oder Niederdruckarmatur

Bevor die Entscheidung für eine Küchenarmatur fällt, sollte man einen Blick auf die Wasserzufuhr in der Küche werfen. Denn die Art der Wassererwärmung entscheidet darüber, ob man eine Hoch- oder eine Niederdruckarmatur benötigt. In Deutschland ist in den meisten Haushalten eine zentrale Warmwasserversorgung Standard. Die Küche verfügt dann über zwei Wasseranschlüsse – einen für warmes und einen für kaltes Wasser. In diesen Fällen verwendet man eine Hochdruckarmatur. Falls es in der Küche nur eine Kaltwasserleitung gibt und das Wasser erst über einen Boiler oder Warmwasserspeicher direkt in der Küche erhitzt wird, braucht es eine spezielle Niederdruckarmatur. Diese ist mit drei Anschlüssen versehen – einem Kaltwasseranschluss zur Armatur und je einem Kalt- und Warmwasseranschluss zum beziehungsweise vom Boiler. Wichtig zu wissen: Bei Niederdruckarmaturen ist ein bisschen nachtropfendes Wasser am Auslauf normal.